

Bezugs-Preis
Für die Zeitungen 2,50 A.
Für die Zeitungen 2,50 A.

Zeitung.
Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Anzeige-Gebühren
Für die häufigste Zeitungs-
Anzeige 15 A. für den 1.
Anzeige 15 A. für den 1.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition
Salle, SternstraÙe 87.

Halle a. S., Dienstag 11. Mai 1897.

Postamt
Salle, SternstraÙe 87.

Deutsches Reich.

Ueber den in der zweiten Hälfte des Monats August
abgeschlossenen Besuch des Kaisers in Magdeburg
erfährt die Magd. Zig., daß der Kaiser unmittelbar vor Abreise
zur Feier der Enthüllung des Denkmalens fahren wird.

Die Kaiserin wird infolge der Erkrankung des Kronprinzen
und des Prinzen Carl, nicht nur für einen Tag nach
Weimar begreifen, vielmehr auch ganz auf die Weise
des Prinzen und auch ihren Aufenthalt auf Schloss
Weimar abfragen.

Die Kaiserin wird infolge der Erkrankung des Kronprinzen
und des Prinzen Carl, nicht nur für einen Tag nach
Weimar begreifen, vielmehr auch ganz auf die Weise
des Prinzen und auch ihren Aufenthalt auf Schloss
Weimar abfragen.

Die Kaiserin wird infolge der Erkrankung des Kronprinzen
und des Prinzen Carl, nicht nur für einen Tag nach
Weimar begreifen, vielmehr auch ganz auf die Weise
des Prinzen und auch ihren Aufenthalt auf Schloss
Weimar abfragen.

Die Kaiserin wird infolge der Erkrankung des Kronprinzen
und des Prinzen Carl, nicht nur für einen Tag nach
Weimar begreifen, vielmehr auch ganz auf die Weise
des Prinzen und auch ihren Aufenthalt auf Schloss
Weimar abfragen.

Die Kaiserin wird infolge der Erkrankung des Kronprinzen
und des Prinzen Carl, nicht nur für einen Tag nach
Weimar begreifen, vielmehr auch ganz auf die Weise
des Prinzen und auch ihren Aufenthalt auf Schloss
Weimar abfragen.

Die Kaiserin wird infolge der Erkrankung des Kronprinzen
und des Prinzen Carl, nicht nur für einen Tag nach
Weimar begreifen, vielmehr auch ganz auf die Weise
des Prinzen und auch ihren Aufenthalt auf Schloss
Weimar abfragen.

Die Kaiserin wird infolge der Erkrankung des Kronprinzen
und des Prinzen Carl, nicht nur für einen Tag nach
Weimar begreifen, vielmehr auch ganz auf die Weise
des Prinzen und auch ihren Aufenthalt auf Schloss
Weimar abfragen.

Die Kaiserin wird infolge der Erkrankung des Kronprinzen
und des Prinzen Carl, nicht nur für einen Tag nach
Weimar begreifen, vielmehr auch ganz auf die Weise
des Prinzen und auch ihren Aufenthalt auf Schloss
Weimar abfragen.

Die Kaiserin wird infolge der Erkrankung des Kronprinzen
und des Prinzen Carl, nicht nur für einen Tag nach
Weimar begreifen, vielmehr auch ganz auf die Weise
des Prinzen und auch ihren Aufenthalt auf Schloss
Weimar abfragen.

Die Kaiserin wird infolge der Erkrankung des Kronprinzen
und des Prinzen Carl, nicht nur für einen Tag nach
Weimar begreifen, vielmehr auch ganz auf die Weise
des Prinzen und auch ihren Aufenthalt auf Schloss
Weimar abfragen.

Die Kaiserin wird infolge der Erkrankung des Kronprinzen
und des Prinzen Carl, nicht nur für einen Tag nach
Weimar begreifen, vielmehr auch ganz auf die Weise
des Prinzen und auch ihren Aufenthalt auf Schloss
Weimar abfragen.

Die Kaiserin wird infolge der Erkrankung des Kronprinzen
und des Prinzen Carl, nicht nur für einen Tag nach
Weimar begreifen, vielmehr auch ganz auf die Weise
des Prinzen und auch ihren Aufenthalt auf Schloss
Weimar abfragen.

Die Kaiserin wird infolge der Erkrankung des Kronprinzen
und des Prinzen Carl, nicht nur für einen Tag nach
Weimar begreifen, vielmehr auch ganz auf die Weise
des Prinzen und auch ihren Aufenthalt auf Schloss
Weimar abfragen.

Die Kaiserin wird infolge der Erkrankung des Kronprinzen
und des Prinzen Carl, nicht nur für einen Tag nach
Weimar begreifen, vielmehr auch ganz auf die Weise
des Prinzen und auch ihren Aufenthalt auf Schloss
Weimar abfragen.

Die Kaiserin wird infolge der Erkrankung des Kronprinzen
und des Prinzen Carl, nicht nur für einen Tag nach
Weimar begreifen, vielmehr auch ganz auf die Weise
des Prinzen und auch ihren Aufenthalt auf Schloss
Weimar abfragen.

Die Kaiserin wird infolge der Erkrankung des Kronprinzen
und des Prinzen Carl, nicht nur für einen Tag nach
Weimar begreifen, vielmehr auch ganz auf die Weise
des Prinzen und auch ihren Aufenthalt auf Schloss
Weimar abfragen.

u. f. w. Strafdingen; daneben noch einige Entwürfe von lokalem
Charakter. Vom Herrenhause ist die Landgemein-
de- und Städteordnung für Hessen-Nassau zurückgefordert,
weil dieses Haus den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses in
Bezug auf die Kollegialität des Gemeindeverstandes nicht
beistimmen wird. Ob dasselbe mit anderen Gesetzen der Fall sein
wird, läßt sich noch nicht übersehen. Vergleicht man mit diesem
Beschluss, bei welchem die verschiedenen noch schwebenden
Initiativanträge gar nicht berücksichtigt sind, das in
den letzten 21 Sitzungstagen Geleistete, so ergibt sich neben
einigen weniger Erheblichen als Ergebnis lediglich die Ver-
sicherung des Etats des Finanzministeriums und des Kultus-
ministeriums und die zweite Lesung der Landgemein-
de- und Städteordnung für Hessen-Nassau. Schon die Art und Dauer
der dritten Lesung des Etats ist in der Frage des Sessions-
schlusses von entscheidender Bedeutung.

In ähnlicher Weise wie die griechische Expedition
des deutschen Nordkreuzes ist auch die nach Kon-
stantinopel abgehende ausgerüstet worden. Bei ersterer
jedoch die für die Organisation eines Feld- oder Kriegs-
lazareths nötigen Gegenstände mehr Berücksichtigung gefunden,
als bei der türkischen Expedition, welcher die Behandlung
und Pflege von Verwundeten in Konstantinopel selbst übertragen
wurde. Beide Expeditionen wurden möglichst nach den augen-
blicklich gültigen Grundsätzen der chirurgischen Behandlung aus-
gerüstet. Vor Allem ist Beachtens darauf geachtet worden, daß die
Ersatzen der Instrumente und Verbandstoffe nach modernen
Mitteln bemerkt werden kann. Zu diesem Zwecke sind
Sterilisationsapparate mitgeführt worden. Von Verband-
stoffen ist das beste Material gewählt und ein mächtig großer
Bedarf angenommen worden. Bei den Instrumentarien ist den
jetztigen Ansprüchen gemäß darauf Bedacht genommen worden,
daß alle Instrumente durch Mikroskope kontrolliert werden können.
Ein erheblicher Teil der Sendungen hat dem Depot des
Centralkomitees der deutschen Vereine zum Nordkreuz ent-
nommen werden können, doch haben bedeutende Neuan-
schaffungen stattgefunden. Bei der nach Konstantinopel ab-
gehenden Expedition ist die Verwendung des Hängearrappats
bisherig Studien der Wirkung der modernen Geschosse be-
achtet.

Die kaiserliche Disziplinarkammer für die Beamten der
Schulbehörde hat mit Rücksicht darauf, daß dem früheren Reichs-
kommissar Dr. Carl Peters wegen dessen anlässlich nach Kon-
stanter Abreise das schriftliche Erkenntnis in seinem Dis-
ziplinarprozeß nicht zugeföhrt werden kann, gemäß Bestimmung
der Strafprozessordnung geföhrt den Tenor der bekannten, auf
Dienstentlassung und Tragung der Kosten lautenden Entscheidung
vom 24. April d. J. durch Auslassung an der Gerichtsstelle im
Kammergerichtsgebäude bekannt gemacht.

Der griechisch-türkische Krieg.

Am 1. April scheinen die Griechen jetzt definitiv am
Ende zu sein. Der Kommandant des Truppenkorps von Epirus
meldet auf Grund eines Telegrammes Jusni-Botcha's, des
Kommandanten der 1. Brigade: Ein griechisches, aus Negulären
und Freiwilligen bestehendes Detachement, das sich auf den
Höhen nach Kamarin, einem Dorfe 25 Kilometer nördlich von

Preveza, festgesetzt hatte, wurde von 3 Bataillonen
türkischer Truppen mit Geschützen angegriffen. Nach einigen
Kanonenhülsen wurde Kamarin von den Türken
erklimmt. Die Griechen zogen sich in die dahinter liegende
Kirche zurück, welche gleichfalls von den Türken erklimmt wurde.
Die Griechen, welche große Verluste erlitten, zogen sich num-
mehr über Lara Tapa in das Thal bis zur Brücke des heiligen
Georgios zurück, wo sie einen verzweifelten Angriff unter-
nahmen, der jedoch von den türkischen Truppen zurückgewiesen
wurde. Die Griechen sind in voller Zucht davongeeilt. Der
Balk von Ueschel meldet, daß 800 Fremdlinge von Trep abge-
gangen sind, welche einen Eid geschlossen haben, sich streng nach
dem Befehl des Sultans zu verhalten.

Angedacht dieser klaren Überlegenheit weiß man nicht,
ob man mehr die Vertrauenswürdigkeit der Griechen oder ihre Re-
sistenz bewundern soll. Wie man aus Petersburg meldet,
hat der dortige griechische Gesandte die Klärheit gehabt, die
allgemeine Ansicht, daß das Ende des Krieges nahe bevorstehe,
als verfrüht zu bezeichnen. Die griechische Flotte, die bisher
keine Gelegenheit zum Vorkommen gehabt hat (1), dürfte nun erst
in Kraft treten. Türkschiffen ist eine viermal größere Macht
notwendig, um zu siegen, als tatsächlich vorhanden ist. Wenn
dieses Bismarckianer überaupt einen Zweck hat, so ist es der
Verantwortung für den Friedensschluß, der ja zweifellos
unter Verhandlungen, die für Griechenland höchst bedeutungsvoll
sind, erfolgen wird, abzuwälzen.

Die Operationen der griechischen Flotte sind
unvergleichlich. Die Griechen besetzen Zeigung, ihre eigene
Stadt Volo zu bombardieren. Ihr Admiralität ist geföhrt in
den Hafen einzulaufen und hat geföhrt, das Feuer auf die von
türkischen Truppen besetzte Stadt zu eröffnen. Das würde
freilich auch internationale Schwierigkeiten herbeiföhren, denn
von Volo liegen auch englische, französische und italienische
Kriegsschiffe, die den Schuß der Neutralen wahrzunehmen haben.

Nach amtlicher Mitteilung der griechischen Regierung sind
seit dem 8. d. M., 6 Uhr Morgens, die Küsten von Epirus
und ein Teil des Küstengebietes des Golfs von Salontin in
1000 d. zu Lande besetzt worden. Die Grenzen der Blockade
sind in folgender Weise festgesetzt:

Am Golf von Salontin erstreckt sich die Blockade von dem
Penus-Hügel, unter 39° 54' nördl. Br. und 23° 44' östl. Länge,
bis zu dem Hügel Salontin, unter 39° 29' und 30' nördl. Br.
und 23° 30' östl. Länge. Das Küstengebiet wird in einer Ent-
fernung von fünf Meilen von der Küste blockiert sein. In der
Höhe von Corfu wird die Blockade sich von 39° 50' n. Br.
und 20° 44' 30' d. L., bis einschließlich Santa-Cruzan, unter
39° 59' 4" n. Br. und 20° 8' d. L., erstrecken. Von der
Küste aus geht die Blockade bis Samonikowia. Die durch die
Höhe Corfu gebildeten Meeresengen sind nicht einbezogen, und
hiesigen für die Schifffahrt frei. Die Schiffe, welche diese Meer-
engen durchfahren, werden durch die Schiffe der griechischen
Marine durchnäht, welche den Auftrag haben, die Blockade auf-
recht zu erhalten.

Diese Blockade wird einen völlerrechtlichen Mangel auf-
weisen; sie kann unmöglich „effektiv“ werden, und wird deshalb
nicht beachtet werden.

Zus den Pyrenäen.

(Schluß.)

Von Gavarnie war der Vortragende wieder hinabgefahren
nach Pierrefitte und von da in Lourdes auf die Hauptlinie der
Barrandebahn zurückgekehrt. Dort kam er gerade noch recht, um
die Abfahrt und Verladung der letzten Pilgerzüge zu sehen und
sich über die Quantitäten heiligen Wassers zu wundern, welches
die Pilger mit nach Hause schleppen. Man sah extra zu diesem
Zweck in Lourdes zu laufende weitläufige Wasserföhren von
1-201 Meter, welche schon mehr großen Petroleumkanalen
gleich. Im übrigen bestanden die Schiffe, wie bei der Ankunft,
nur aus den Pilger verpackten als bei der Ankunft, ja zum
Teil sogar sehr verpackt sind und daß sich die Zahl der
Kranke aus infizieren vermehrt hat, als einige derselben ins-
besondere in Lourdes das Heiligtum gesegnet haben, was natürlich
möglichst verhindert wird.

Von Lourdes kommt man auf der Hauptlinie zunächst nach
Tarbes, der Hauptstadt des Departements der Hautes-Pyrenäen,
5000 E., lieblich am linken Ufer des Adour gelegen. Von
hier zweigt die Linie nach Bagneres de Bigorre ab, nach
Luchon und nach Carreutes, die zweitbedeutendste Thermalstation
der Pyrenäen, auch Ausgangspunkt für die Besichtigung des
pic de Midi de Bigorre, der sich aber besser nach Bagneres
nach. Für Heiligtum, denn es auf einige Konte, mehr oder
weniger nicht ankommt, läßt sich der Besuch von Gavarnie,
Bagneres, Bagneres de Bigorre und Luchon als wunderbar
schöne vier bis fünfstägige Bagneretour (200-300 Francs im
einfachsten Landauer, bei Retourwegen noch billiger) ver-
einen; man fährt dann aus Gavarnie zurückkehrend von Luz
ab nach Bagneres, von hier um den pic de Midi herum,
nach Bagneres de Bigorre und von da über
den Col d'Aspin nach Luchon. Der Vortragende
machte sich leider diesen Genuß verlagern und auf den Besuch
von Bagneres und B. de Bigorre verzichten. Er fuhr direkt
auf der Hauptlinie nach Montrejean und von da abweichend
nach Luchon.

Bagneres de Luchon, oder kurz Luchon, 629 m hoch,
ist eine Frage die Werte der Barrandebahn und wohl der

kurziöseste Hochplatz Europas, selbst Unterlaken, St. Moritz etc.
an Eleganz des Lebens in Schatten stellend. Von allen Pyre-
näenorten am weitesten in das Centralmassiv des Gebirges
vorgezogen und dabei doch mit der Bahn zu erreichen, liegt
Luchon in lieblich regelloser Gegend von prächtigen Waldungen
umgeben am Ende des Thals gleichen Namens. Der schon
aus der Römerzeit berühmte Kurl mit äußerst wirksamen
Schwefelquellen weist eine ähnliche Frequenz von über
40000 Kurgästen und Touristen auf, die dort alle finden
was der verdöhlteste Lebensmüde zu seiner Aufrechterhaltung be-
darf: Monumentale Hotels, mit jedem Komfort und einer
Vorzugsklasse, die der Höhe derjenigen von Wies und Paris
steht; reizende Promenaden, vorzüglich gehaltene Schauplätze
und Heilwässer, Bäder, Pferde und Fahräder in bester Qualität,
ein splendides Kasino, vom großen Park umgeben, mit tabel-
losen Spielflächen — in allen französischen Bädern wird gespielt,
und zwar in kleinen Beträgen bis zu einem Louis östlich
(Petit chevat und boule), während die großen Umzüge in ge-
schlossenen Cercles, in den aber jeder gentile Fremde auf-
genommen werden kann, beim Baccarat zu Stande kommen —
sein Schluß vor Allem eine Gesellschaft, in der man nach Be-
lieben und Bedürfnis sich die Elemente der türkischen und der
Schweizer ausfinden kann. Luchon ist in letzterer Beziehung
unter den Hochorten von Traville unter dem Gebirge.
Der Pferde-, Reitwagen- und Biere- Verkehr auf
den alpen d'Aragny mit ihrer vierfachen
Reihe aller Baumarten erinnert schon manchmal an das Bois
in Paris. Dagegen allerdings verfehlt der alpine Charakter
in Luchon noch mehr, als in den höheren Hochorten, der Vor-
tragende erinnert sich wieder einen typischen Pyrenäen noch einen
ebenbürtigen Führer dort gesehen zu haben. Obwohl Luchon der
Ausgangspunkt ist für die etwaigen Hochtouren im höchsten
Massiv der Pyrenäen, den Monts-Maduidis, so ist die Besi-
chigung des höchsten Gipfels der Pyrenäen des pic de Nethou,
so werden doch genannte Touren sehr wenig ausgeführt. Auch
der Vortragende, wohl von dem genus Local angelehnt, hat sich
Luchon und seine Umgebung mehr als „Aragny“, denn als
Pyrenäen angesehen und nur einige kleinere Exkursionen zu Pferd
und zu Wagen — so in das reizvolle vallee de Lys — gemacht.

Als er von dort den kleinen, vielleicht 2-3 Stunden hin und
zurück in Anspruch nehmenden Aufstieg nach der rue d'Esper
— einer wilden Felsenklippe mit prachtvollen Wasserfällen aus
steinernen Gerösten zu Fuß aussteigt, war er schon nahe
daran, von der französischen Gesellschaft für einen Alpinisten
angehoben zu werden; gar nicht aber konnte sich dieselbe darüber
berühnen, daß auch „Madame“ eine solche „ascension penible“
zu Fuß ausgeführt hatte. Leider erreichte auch die schönen
Tage von Luchon ihr Ende und der bis auf den letzten Tag
besetzte Nacht-Regen über Teulade-Luchon brachte unsre
Helfenden in wenig angenehmer 15tägiger Fahrt nach Paris
zurück.

Am Schluß seines Vortrages ging der Vortrager noch auf die
schon des öfteren angeführte Frage ein, ob man als
Deutscher in Frankreich reisen irgend welche
Unannehmlichkeiten oder Behelligungen auf
Grund seiner Nationalität zu befürchten habe.
Er glaubt dieselbe nach seinen Erfahrungen gelegentlich wieder-
holten längeren Aufenthalts in Frankreich mit aller Be-
stimmtheit dahin beantwortet zu müssen, daß
unter den derzeitigen politischen Verhältnissen
der Deutsche, vorausgesetzt daß er vernünftig
auftritt, auch nicht das Geringste zu befürchten hat;
daß der Fremde — ausgenommen natürlich die Grenzbeob-
achtung — überhaupt ihm unfruchtlich oder feindselig zu
begegnen, ihm jeder Zeit mit qualitativer Höflichkeit und Courtoisie
entgegenkommen wird. Ganz besonders wohlwollend wird man
dies in Besichtigung von Damen reichend im Unterschied zu ver-
schiedenen andern Ländern empfinden. Wenn Landeskenten von
uns Unannehmlichkeiten zu spöhren seien, meint Weber, so
sind sie in fast allen Fällen selbst schuldig geworden, wie er selbst
hätten fallen gelernt hat, und wie ihm dies von autoritativer
deutscher Seite in Paris bestätigt wurde. Aber in Folge eines
solchen Unannehmlichkeiten, den wir ruhig den Franzosen überlassen
sollen, in Frankreich nicht reisen zu können glauben, der er nae
sich selbst um das Vergnügen, ein Land zu sehen, das schon ist
eine Garten, und eine Nation kennen zu lernen, die — mag
sie auch ihre großen Tugenden haben, doch es wie keine zweite
versteht „zu leben und leben zu lassen.“

Thalia-Theater.
 Heute Dienstag: **Dr. Klaus.**
 Mittwoch, Anfang 8 Uhr:
Die Orientreise.
 Donnerstag, Anfang 8 Uhr:
Der Fall Clémenceau.

Salleisches Sommer-Theater
Hotel goldener Hirsch,
 Leipzigerstr. 63.
 Dienstag, den 11. Mai 1897:
„Das Wädel ohne Geld.“
 Et. Rolle in 4 Akten von Berg u. Fabstson.
 Mittwoch, den 12. Mai 1897:
Das Blühmädel.
 Rolle mit Gesang in 4 Akten von G. Costa.
 Musik von Müllerfeld.
 Fr. Schäufel und Herr M. Häufig
 vom Thalia-Theater in Halle a. S.
 in den Titelrollen.
 Kassenöffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.
 5895) Die Direction.

Walhalla-Theater.
 Direction: Richard Hubert.
Der kleine Lewis Wilkins.
 (Größte Lebenswürdigkeit der Zeit-
 zeit.) — Hr. Oskar Messner mit seinen
 sensationellen Lebenden Photographien.
 (Die Welt der Genies.) — Die beiden
 Schwestern Andersen, Bianouri
 (Blondenspielactriuen). — Die
 Ryders-Trippe, ferndes excentrische
 Modellbauer. — Der **Heinrich
 Blank.** — Ständchen mit feinem
 autenthischen Figurenspiel.
 Herr Paul Schadow, Kothim-Sänger.
 — Fräulein **Martha Uhlmann,**
 Sieder- und Wälschlerin. — Herr
Paul Jütlich, Original-Geleungs-
 Humorist. (542
 Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Saalschlossbrauerei
Giebblossenstein.
 Morgen Mittwoch Nachmittag 4 Uhr:
Gr. Militär-Konzert
 der Kapelle des Königl. Magdeb.
 Reg. Regts. Nr. 24. 5894
 Eintritt 30 Pf. **O. Wiegert.**
 Billets im Vorverkauf 15 Stück 3 Mk.
 sind in den Cigarrenhandlungen der Herren
 Steinbecker & Jasper, Köhler &
 Bösch, Wäbde, Dr. Wieditz, Beck,
 Dore, Leipzigerstr. 26, Verburgers u.
 Bucherstr. 10, sowie in Giebblossen-
 stein bei Herrn Kaufmann Reichardt
 jun. zu haben.

Verein für Erdkunde.
 Sitzung am Mittwoch, den 12. d. M.,
 um 8 Uhr im Saal zum Gruppen-
 Vortrag des Herrn Privatdozent
Dr. Jacob:
 „Aus dem Leben der Wölninen
 Arabiens.“

Kirchenchor.
Dankkirchen-Chor.
 Mittwoch, den 12. d. Mts.,
 Abends 8 1/2 Uhr.
 Hauptprobe zu dem am Freitag, den
 14. d. M. im „Neuen Theater“ statt-
 findenden Familienabend. H. Knäuper.

Nach Bad Neu-Ragoczi.
 Bei günstigen Wetter:
 Sonntag 3 Fahrten:
 Ab: 9, 2 1/2, 5. Rück: 12, 3 1/2, 7.
 Wochentags täglich:
 Ab: 3 Uhr. Rück: 7 Uhr.
 Mittwoch: Fahrt mit Musik und
 Concert. 5893

Institut Rudow
 Berlin W., Leipzigerstr. 12, besorgt f.
 alle Fälle exakt u. discreet Auskünfte u.
 Ermittlungen jeder Art, Beobachtungen
 etc. sowie alle sonst. Vertrauensange-
 legenheiten. Prospekte kostenfrei.

Einbau Feinschnecker Bücher sowie
 ganzer Bibliotheken
 zu billigen Preisen. 5895
Max Hottelmann, Halle a. S., Alte
 Promenade 6
 Für den Bauunterbau erhalten:
 10 Mk. Keller Stb., 20 Mk. Keller St.,
 100 Mk. St. St., 150 Mk. St. St., aus
 dem Boden der Strobdachung 3 Mk. u.
 40 Mk. St. St., 14. — Preislisten Dank!
 2. Kottbiter 9, 67.
 Pfarrer Bach.

Notationsdruck und Verlag von Otto Ziehe, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Nordlandreisen.

Grösster Comfort. — Niedrige Preise. — Beste Jahreszeit.

<p>19. Juni, Dauer 35 Tage, Preis Mk. 1800. 14. Juli, " 22 " " " 1250. 27. Juli, " 22 " " " 650.</p>	<p>7. Juli, Dauer 45 Tage, Preis Mk. 1600. 14. Juli, " 35 " " " 1300. 15. August, " 16 " " " 500.</p>
--	---

Nordkapfahrten. Schönste Touren durchs Land. Mitternachts-Sonne.

Billige Sonderfahrten

bis zum Nordkap. nach **Stockholm.**
 Vom 31. Mai ab jeden Montag.
 (5 Tage in Stockholm.) Preis Mk. 200.

Im Preise: Fahrten, Führung, Verpflegung, Besichtigungen, Ausflüge, Trinkgelder etc. 5876

Verkauf von Eisenbahn- und Dampfschiff-Billets
 in jeder beliebigen Zusammenstellung und von jeder grösseren Station anfangend
 für In- und Ausland.

Programme und Fahrschein-Verzeichnisse gratis in

Carl Stangen's Reise-Bureau,

Berlin W., Mohrenstrasse 10.
 Gegründet 1868. Nicht zu verwechseln mit neu entstandenen Reise-Unter-
 nehmungen, die eine ähnliche Firma angenommen haben.

Seit 1601 medicinisch bekannt.



Salzbrunnen
Cberbrunnen

Aerdtlich empfohlen bei
 Erkrankungen der Athmungsorgane, bei Magen- u. Darm-
 katarrh, bei Leberkrankheiten, bei Nieren- u. Blasenleiden, Gicht u. Diabetes.
 Zu haben in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken. — Bruchlein gratis chemisch analysirt und durch
Kurisch & Striebold, Versand der Fürstl. Mineralwasser, Bad Salzbrunn i. Schl.

„Prinz Carl.“

Zom 19. ds. Mts. an beginnen die
jeden Mittwoch stattfindenden Concerte
 der gesamten Capelle des Königlich Sächsischen 8. Infanterie-
 Regiments Prinz Johann Georg No. 107 unter Leitung ihres
 Dirigenten, des Königlichlichen Musikdirectors Herrn Walter aus Leipzig, und habe
 ich hierzu ein Programm eingerichtet, das Tugend Billets 3 Mk. und, welche von
 heute ab bei mir zu haben sind. 5892

Paul Haase.

Alexisbad im Harz,
 vornehmer gesunder Aufenthalt, Stahl-, Sool-, Fichtennadel-, Moorbäder,
Wasserheil-Anstalt, Kräuterkur, Massage etc., auch Luftkurort.
 Saison von 22. Mai bis Ende September. 5901
 Näheres durch Prospekte, welche gratis u. franco zugesandt werden durch die
 Badearzt: **Dr. Ide.** 5902
 Badeverwaltung zu Alexisbad.

Luftkurort Blankenburg, Harz.
Hôtel und Pension Heidelberg
 mit Dependance Villa Agnes.
 Eine der reiz. geleg. Hôtel-Pensionen an der Promenade im städtischen Heide-
 burg mit schattigen Anlagen und Spaziergängen im Eichen-, Buchen- und Fichten-
 Waide. Staubbefreie Lage, vorzüglich für Familien zu ruhigem, längerem Aufenthalt.
 Massige Preise. Elektrische Beleuchtung. Wagen am Zuge.
 Besitzer: **Adolf Baass.** 5825

Goslar a.H. Weinstube. Goslar a.H.
 (Gegenüber d. Eisenbahnbrücke neben Paul's Hotel „Zum Achtermann“.)
Rhein- und Moselweine von 30 Pfennig an pro 1/4 Liter.
Leichte Fruchtweine von 15 Pfennig an pro 1/4 Liter.
Fruchtweinkelerei. 5490
 Gudehus.

Sommerfrische Elend bei Schierke.
 500 Meter über
Hotel Waldmühle am Walde gelegen
 mit neu erbautem Logirhaus. 50 gute Betten. Pension incl. Zimmer 4-6 Mark.
 Garten und Veranden beim Hause. 5816
 Besitzer: **Fr. Witte.**

Luxus- und Gelegenheits-Geschenke,
 Andenken an Halle,
Reiseartikel, Lederwaren
 empfiehlt
Albin Hentze, 24 Schmeerstraße 24. 5892

Kaffee,

täglich frisch geröstet, von bestem
 aromatischem Göttinger
 200, 180, 160, 140, 120 Pfg.
 per Pfund.

Cacao

aus renommierten Fabriken
 140, 160, 180, 200, 220, 240
 u. 260 Pfg. per Pfd., 5919

Thee

Mischungen aus den besten Thee-
 Productions-Ländern
 200, 250, 300, 400, 500 u.
 600 Pfg. per Pfd. 5919

Biscuits etc.

in größter Auswahl
 empfiehlt

Ernst Ochse

Special-Handlung
 für
 Kaffee, Cacao, Thee.

Apfelwein, Seite Qualität.
 glanzhell,
 per Liter 28 u. billiger; Muscaxer
 per Lit. 1, 30 verdient u. Nahegane
G. Fritz in Hochheim a. Main.

Meinen geschätzten Kundenkreis beehre ich mich hierdurch
 die Mittheilung zu machen, dass ich die Vertretung meines
 Hauses für Halle und Umgegend
Herrn Otto Filss, Halle a. S.,
Martinstrasse 23 — Telephon 268,
 übertragen habe.
 Ich bitte, Herrn **Filss** das mir bislang entgegen gebrachte
 Wohlwollen zuzuwenden, und werde bestrebt sein, dasselbe auch
 ferner durch allbekannte, vorzügliche Bedienung dauernd zu
 erhalten.
 Ich empfehle mich
 Hochachtungsvoll
Joh. Wilh. Ahles Sohn,
Weingrosshandlung (gegr. 1714), Hannover.

Empfehle täglich frisch meine anerkannt vorzüglichen Spezialitäten:
Sächsischen Sträufelkuchen,
 vorzüglich schmeckendes Stiefigesgebäck. Er. Weichheit des Kaffees,
 feinsten Berliner Napfkuchen mit feinsten Zahnbutter,
 feinsten Hallische Napfkuchen mit Vanillezuck,
ächt Carl Koch'schen Mitzkuchen, vanillirt,
 feinsten Apfel-, Mohn- u. Mandelkuchen,
Makronen, Haselnuss-, Chokoladen u. Vanille-Zwieback,
 sowie eine große Auswahl wohlschmeckender Gebäck.
 Sonntag von früh 5 Uhr an: **frischen Speckkuchen.** 5893
Carl Koch, Herrenstraße 1.
 Fernsprecher 531.

David's

Schokoladen & Kakaos

werden von keinem Fabrikat übertroffen.

Sanatorium Bad Suderode a. Harz.

San- und Wasserheil-Anstalt. Tadellose Lage unmittelbar am Walde.
 für Rheumatische, Gicht, Nervenleiden und Gichtwasser-kräftige, vermög-
 seiner geläuteten Lage und seines milden Klimas, zum Frühjahrs-Aufenthalt
 besonders geeignet. 5918
 Sanitätsrat **Dr. Feilckeus.**
 Mit 1 Beilage.

Monarchie und Armee in Griechenland.

Am Ofter des Jahres 1862 mußte König Otto von Griechenland einer Revolution weichen, welche fast ohne Blutvergießen gewiß und welche mit Hilfe seiner eigenen Truppen durchgeföhrt wurde. Mit dieser Armee glaubten auch damals die griechischen Heilsporne die Türkei besiegen zu können...

Zu Athen wurde nicht ernstlich gekämpft, nur die Gendarmen, eine Elite-Truppe, von den Bürgern gehaßt und getödtet, fielen ihrem Eid und ergaben sich erst, als der alte Herrscher, General Sotas, das Schloß verließ. Im übrigen Griechenland erhob sich eigentlich Niemand für den König, die Parteien von Argos und der General Maurokordatis in Salonika zögerten zwar einige Tage, ehe sie die provisorische Regierung anerkannten...

Öffentliche Stadtverordneten-Ziung in Halle a. S.

Donstag, den 10. Mai 1897, Nachmittags 4 Uhr. Vorsitzender Herr Geh. Rath Prof. Dr. Dittenberger, Schriftführer Baumeister Schulze. Der Eintritt in die Tagesordnung wurde der Eingang mehrere Anträge mitgeteilt; eine Eingabe der sächsischen Lehrern in den höheren Schulen um feste Anstellung mit Dienstvorschriftung wurde auf 4 Wochen zurückgestellt...

1. Für das vom 18. 17. 18. Grundbuch Martinsberg 9 zur Strafe entfallende Land wurde eine Entschädigung von 20 Mk. dem im Besitze der Grundstücke Verlegenen...

2. Der Magistrat legte der Verammlung das Protokoll der Steuer-Konflikt-Kommission zur Kenntnisnahme und weiteren Beschlußfassung vor. Die Kommission hat die Bestimmung arbeits, ob sie trotz der gemachten Ausführungen es auf eine Entscheidung der obwaltenden, durch die Verhandlungen der Konflikt-Kommission nicht beigelegten Streitfrage durch den Verwaltungs-Ausschuß ankommen lassen wolle...

3. Die Vorlage betreffend die Genehmigung einer neuen Wasserabgebühren-Ordnung wurde der für diese Angelegenheit eingesetzten Kommission zu nochmaliger Beratung überlassen...

4. Der Magistrat legte die von ihm gutgeheißenen Vorschläge der Schul-Kommission betreffend der neuen Schulen der Mittel- und höheren Schulen...

5. Gutgeheißen wurden ebenfalls eine Reihe von Gestaltungs- und Beschäftigungs-Anträgen für die verschiedenen Ämter...

6. Zum Anbau einer Baracke an die Hinterfront des städtischen Hofes wurde ebenfalls ein Antrag angenommen...

7. Die Verammlung genehmigte den durch Erweiterung des Wasserwerks in Befreiung notwendig gewordenen Austausch von Grundbesitz...

8. Die Anfrage der Herren Stadtschultheiß Brinmann und Jörn, inwiefern die Beibehaltung eines beim Einspruch seitens des physikalischen Instituts der Universität...

9. Der Magistrat hat die in der Sitzung vom 10. Mai 1897 eingetragenen Beschlüsse der Verammlung...

10. Der Magistrat hat die in der Sitzung vom 10. Mai 1897 eingetragenen Beschlüsse der Verammlung...

11. Der Magistrat hat die in der Sitzung vom 10. Mai 1897 eingetragenen Beschlüsse der Verammlung...

12. Der Magistrat hat die in der Sitzung vom 10. Mai 1897 eingetragenen Beschlüsse der Verammlung...

13. Der Magistrat hat die in der Sitzung vom 10. Mai 1897 eingetragenen Beschlüsse der Verammlung...

14. Der Magistrat hat die in der Sitzung vom 10. Mai 1897 eingetragenen Beschlüsse der Verammlung...

15. Der Magistrat hat die in der Sitzung vom 10. Mai 1897 eingetragenen Beschlüsse der Verammlung...

7. Die Verammlung genehmigte den durch Erweiterung des Wasserwerks in Befreiung notwendig gewordenen Austausch von Grundbesitz...

8. Die Anfrage der Herren Stadtschultheiß Brinmann und Jörn, inwiefern die Beibehaltung eines beim Einspruch seitens des physikalischen Instituts der Universität...

9. Der Magistrat hat die in der Sitzung vom 10. Mai 1897 eingetragenen Beschlüsse der Verammlung...

10. Der Magistrat hat die in der Sitzung vom 10. Mai 1897 eingetragenen Beschlüsse der Verammlung...

11. Der Magistrat hat die in der Sitzung vom 10. Mai 1897 eingetragenen Beschlüsse der Verammlung...

12. Der Magistrat hat die in der Sitzung vom 10. Mai 1897 eingetragenen Beschlüsse der Verammlung...

13. Der Magistrat hat die in der Sitzung vom 10. Mai 1897 eingetragenen Beschlüsse der Verammlung...

14. Der Magistrat hat die in der Sitzung vom 10. Mai 1897 eingetragenen Beschlüsse der Verammlung...

15. Der Magistrat hat die in der Sitzung vom 10. Mai 1897 eingetragenen Beschlüsse der Verammlung...

16. Der Magistrat hat die in der Sitzung vom 10. Mai 1897 eingetragenen Beschlüsse der Verammlung...

17. Der Magistrat hat die in der Sitzung vom 10. Mai 1897 eingetragenen Beschlüsse der Verammlung...

18. Der Magistrat hat die in der Sitzung vom 10. Mai 1897 eingetragenen Beschlüsse der Verammlung...

19. Der Magistrat hat die in der Sitzung vom 10. Mai 1897 eingetragenen Beschlüsse der Verammlung...

20. Der Magistrat hat die in der Sitzung vom 10. Mai 1897 eingetragenen Beschlüsse der Verammlung...

21. Der Magistrat hat die in der Sitzung vom 10. Mai 1897 eingetragenen Beschlüsse der Verammlung...

22. Der Magistrat hat die in der Sitzung vom 10. Mai 1897 eingetragenen Beschlüsse der Verammlung...

23. Der Magistrat hat die in der Sitzung vom 10. Mai 1897 eingetragenen Beschlüsse der Verammlung...

24. Der Magistrat hat die in der Sitzung vom 10. Mai 1897 eingetragenen Beschlüsse der Verammlung...

25. Der Magistrat hat die in der Sitzung vom 10. Mai 1897 eingetragenen Beschlüsse der Verammlung...

26. Der Magistrat hat die in der Sitzung vom 10. Mai 1897 eingetragenen Beschlüsse der Verammlung...

27. Der Magistrat hat die in der Sitzung vom 10. Mai 1897 eingetragenen Beschlüsse der Verammlung...

28. Der Magistrat hat die in der Sitzung vom 10. Mai 1897 eingetragenen Beschlüsse der Verammlung...

29. Der Magistrat hat die in der Sitzung vom 10. Mai 1897 eingetragenen Beschlüsse der Verammlung...

30. Der Magistrat hat die in der Sitzung vom 10. Mai 1897 eingetragenen Beschlüsse der Verammlung...

31. Der Magistrat hat die in der Sitzung vom 10. Mai 1897 eingetragenen Beschlüsse der Verammlung...

32. Der Magistrat hat die in der Sitzung vom 10. Mai 1897 eingetragenen Beschlüsse der Verammlung...

Halleische Lokalnachrichten vom 11. Mai.

Der Redakteur unserer Original-Nachrichten hat nur mit bester Begeisterung...

- Agrar-Kommission. Am 3. d. M. Nachmittags trat gestern die Agrar-Kommission zur Beratung über die Wändung des Wasserwerks...

- Konservativer Verein für Halle und den Saalkreis veranstaltet morgen Abend 8 Uhr wieder eine zwanglose Zusammenkunft...

- Stipendium der Provinz. Das vom Landtage der Provinz Sachsen bewilligte Stipendium von 600 Mk. zum Zwecke des Königl. Instituts für Archäologie in Berlin...

- Fahrpreis-Ermäßigungen für Weisen größerer Gesellschaften. Seitens der Königl. Eisenbahn-Direktion sind die Fahrpreise...

- Geschicktes Haus. Die Halleische Zeitung hat die Ehre, den Herren J. Lewin...

Seidenstoffe, entzückende Neuheiten, in reichster Auswahl und zu anerkannt niedrigsten Preisen. J. Lewin. Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Seltz Draht- und Zerspreng-Nachrichten.

Paris, 11. Mai. Der "Figaro" meldet gestern, die Pariser Seite habe für die Währungsreform eine große Summe an Geldern beigesteuert. Ein Schreiben des Grafen von Stauder erklärt jedoch, dass diese Summe von katholischer Seite beigesteuert und dass der Ober die absolute Integrität bewahren wollen. Nur der Präsident und der Schatzführer des Parlaments wollten die Namen.

London, 11. Mai. (Hinterbühne aus Yokohama.) England hat Japan zufriedenerstellende Versicherungen bezüglich des Eintritts russischer Soldaten auf forensisches Gebiet.

Der griechisch-türkische Krieg.

Berlin, 11. Mai. Nachdem griechischerseits die Bedingungen erfüllt worden sind, von denen die deutsche Regierung die Ausführung der Intervention abhängig gemacht hat, ist der griechische Gesandte in Athen angewiesen worden, sich an die Verhandlungen zu beteiligen. Die betr. Mitteilung ist noch gegenwärtig nach Athen abgegangen.

Athen, 11. Mai. In hiesigen informierten diplomatischen Kreisen wird berichtet, dass die Friedensverhandlungen zwischen der Türkei und Griechenland in vollem Gange sind, jedoch wird betont, dass alle Verhandlungen über die griechischen Bedingungen nur einen platonischen Wert haben. Es gäbe weder griechische noch türkische Friedensbedingungen, sondern nur europäische. Nur einen Gebietsverlust dürfte man in Konstantinopel nicht rechnen.

Athen, 11. Mai. Obgleich sich das Griechenland die vergangene Nacht in Vespertino und kehrte heute früh zurück.

Athen, 11. Mai. Die Minister Kalli und Staudis geben gestern auf der deutschen Gesandtschaft die Erklärung ab, dass die griechische Regierung die Bedingungen, unter denen die Mächte die Friedensvermittlung angeboten haben, annehme, dass sie alle ihre Truppen aus Aetola zurückziehen und die Unabhängigkeit der Insel anerkennen werde.

Athen, 10. Mai, 11.30 Uhr Nachm. (Meldung der Agence Havas.) Da Deutschland darauf besteht, dass alle Abhängigen von Intervention der Mächte, die Zurückberufung der griechischen Truppen von Aetola und die Erklärung der griechischen Regierung, dass sie in aller Form die Autonomie Aetolas zu gewähren, erfüllt worden sind, sind Versprechungen eingeleitet und im bestehenden Sinne beantragt worden, doch ist die entsprechende Note, obgleich dieselbe bereits fertig gestellt ist, noch nicht eingeleitet worden, da der deutsche Gesandte, Herr von Welsen, noch endgültige Instruktionen erwartet. Aufhellen des Termins zufolge wird die Note der Mächte in nächster Folge abgelehnt werden. Auf die Erklärung Griechenlands ab, dass seine Truppen nach Aetola zurückziehen und die Autonomie der Insel in aller Form zugestehen, sowie dass es die vorgeschlagenen Forderungen der Mächte annehmen, intervenieren diese in dem griechisch-türkischen Konflikt im Interesse des Friedens. Die Regierung wird die Note mit der Erklärung beantworten, sie vertraue die Interessen Griechenlands den Händen der Mächte an. Die Überlieferung der Note wird erfolgen, nachdem der deutsche Gesandte seine Instruktion empfangen hat, wahrscheinlich morgen Dienstag.

Volkswirtschaftlicher Theil.

Wermische Nachrichten.

In der zu Lühde abgehaltenen Generalfammlung der Aktionäre der Deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft wurde die Jahresrechnung für 1896, sowie der Vorschlag für die Verteilung des Gewinnes und für eine Verwendung aus der Gewinnreserve genehmigt, und dem Vorstande Befugnis erteilt. Der Jahresbericht über das vergangene Jahr enthält folgende Angaben: Die Gesamtvermögenswerte waren gültig: Der Gewinn aus der Geschäftstätigkeit M 187 216,33, und der Gesamtgewinn M 263 150,80. Die Aktionäre erhalten M 72 250,-, oder M 170,- pro Aktie, die Dividenden M 216 750,-, und der Gewinnreserve wurden M 55 938 überlassen. Der fällige Kapitalanleihe für die Aktionäre B Jahresfrist 1873, 1877, 1881, 1885, 1889, 1893 beträgt: 43,0 Proz. 88,0 Proz. 10,0 Proz. 21,40 Proz. 22,00 Proz. 3,00 Proz. In der Jahresrechnung, der fällige Gesamtgewinn der im Jahre 1893 und 1894 nach Zinsendplan O I und O III Verfallenen pro 1897 89,2 Proz. der Jahresrechnung und von den nach Zinsendplan O II Verfallenen erhalten sie 89,2 Proz. ersten 12 Proz. und die letzten 12 Proz. 1894 Verfallenen 9 Proz. der Jahresrechnung. Die Brännen-Rente nach Brännen-Vertrag hob sich um M 2 056 568,99 auf M 4 915 226,56, die Summe der begebenen Gelder, deren Durchschnittswert M 430,00 betrug, um M 1 856 679,70 auf M 47 761 378,91. Die Brännen-Rente ist bedingt mit M 33 668,61. Die Reserve für unangelegene Verluste betrug M 473 158,70, der gesetzliche Kapitalertragsfonds M 153 000,-, die Gewinnreserve M 821 240,70, der Rückgewinn M 122 436,62 und die Extrarücklage M 60 400,-. Die Brännen-Einnahme belief sich auf M 5 586 079,38, die Brännen-Einnahme auf M 7 703 333,70, die Gesamtsumme betrug auf M 5 281 644,81 und zuzüglich der Summe der Brännen-Rente

auf M 7 340 202,90. Als Gesamtgewinn der Verfallenen sind 1896 und früher zurückgelegt worden M 1 268 119,33, wovon 1896 genehmigt wurden M 263 809,26 in der Höhe von 60 Prozent M 994 308,09. In der Hauptrechnung, der Kapitalberichtigung auf den Lebensfall, waren 3190 Berichtigungen beantragt worden zu M 14 144 882,-, wovon abgelehnt wurden 2913 Berichtigungen zu M 10 489 825,-. Der Bestand der Kapitalberichtigungen auf den Lebensfall betrug Ende 1896 auf 572 Personen mit einem Versicherungskapitale von M 162 518 336,95, und der Gesamtbestand der Verfallenen oder Bränden auf 43 248 Personen mit einem Versicherungskapitale von M 166 853 237,92, und M 211 435,29. Der Vermögensausweis der Gesellschaft pro ult. 1896 befindet sich im Interimsergebnis.

Judenverträge.

Magdeburg, den 11. Mai 1897. (Vig. Drahtbericht.)
Kasseler Akt. 100 % 9,25
Hessische Akt. 100 % 9,25
Rheinische Akt. 100 % 9,25
Südliche Akt. 100 % 9,25
Westerfälische Akt. 100 % 9,25

Berlin, den 11. Mai Norm. 11 Uhr. (Vig. Drahtbericht.)
Bismarck 100 % 9,25
Friedrichshagen 100 % 9,25
Königsplatz 100 % 9,25
Münchener 100 % 9,25
Preussische 100 % 9,25

Einfluss-Course vom 11. Mai 1897.
Ausschnitt von 2. Schahin, Ostpreußen.
Geld... 227 0
Silber... 101 75
Gold... 189 0
Papier... 100 0
Kontant... 100 0

Briefe vom Berlin vom 11. Mai.
Auf die erfolgte Erfüllung von der Intervention der Mächte zur Vermittlung des Friedens wird die deutsche Seite mit Vergnügen und dankbar, doch wird der Befehl mit grübler Angenehm, als der übrige Markt. Insbesondere war im Kontantinmarkt lebhaft Nachfrage infolge günstiger Berichte jener Gesellschaften, deren Gesamtgewinn in der Generalversammlung bekannt gegeben wurde. Auf dem Geldmarkt herrscht bei 73 854 Reichsmark in letzter April-Deckung und Dortmund-Gronauer auf 33 711 Mt. Plus im April. Die übrigen Geldmarktergebnisse waren

summt preisgeben. Von Schweizer Banken waren keine Einlagen überlassen. Die Einzahlung der Kreditinstitute nach Montreaux der Hamburg-Mittelrheinische blieb einflusslos. Metzler sind über den Ausfall der Bollenahme im April. In zweiter Börsenstunde war die Tendenz fest, doch amestlich. Montanwerke waren weiter auf Lebend. Die weitere gute Haltung der Börse für die ersten Monate mit der weiteren Festigkeit des Börsenmarktes in London. Schluss fest.

Courserichter der Bankieren zu Halle a. S.
Halle vom 11. Mai 1897.
Tabelle mit Spalten für Kurs, Zins und Notizen.

Courserichtungen

Der Berliner Börse vom 11. Mai 24 Nachmittags.
Tabelle für verschiedene Aktienkurse.

Industrie-Papiere.

Tabelle für Industrie-Papiere und Wechsel-Courier.

Feinste fr. Morekeln
Ensl. Gurken à 40-60 Pfg.
Stachelbeeren in Gläsern
1 Ltr. Inhalt 65 Pfg.
1 Kilo-Dose in 1/2 Preissen.
1 Kilo-Frische ohne Stein, 1,30 Mk.
Feinste Braunschw. Schlackwurst
Dauerwaae, per 1,50 Mk.
empfehlen [5867]
Pottel & Broskowski,
Gr. Ulrichstr. 28. — Fernspr. 193.

RUDDOLF MOSSE
Das Richard Schrödel'sche Grundstück, große neben dem Kaiserfeld, mit großem Laden und zwei sehr großen Erdäulen. Der Teil ist mit 1792 befestigt, aber separat verkauft werden. Ausrichtung nach Uebereinstimmung. Alles Nähere durch
Louis Richter, Halle, Gr. Ulrichstraße 25, H.

Leibrente.
Wir empfehlen unsere sehr günstige Leibrentenversicherung. — Einer beim Eintritt 65 Jahre alt, zahlend 3000 Mk. wird für 5000 Mk. Leibrente für 25 Jahre ein lebenslanges, jährliches Einkommen von 1500 Mk. bewirkt. Prospekt frei gratis zu beschreiben vom Bureau der
III Mark 58 Pfa.
Friedrich Wilhelm-Gesellschaft, Halle a. S., Medlinstr. 1.

Contorftelle
Für einen Kaufmann, der im Soho-Waren-u. s. w. Geschäft ein Detail-2-3 Jahre gelernt hat, ist eine
Contorftelle
bei jeder Station offen u. sof. zu belegen. Bewerbungen auf **O. s. 546** befördert **Rudolf Mosse, Halle.**

40-42.000 Mark
Für einen Kaufmann, der im Soho-Waren-u. s. w. Geschäft ein Detail-2-3 Jahre gelernt hat, ist eine
Contorftelle
bei jeder Station offen u. sof. zu belegen. Bewerbungen auf **O. s. 546** befördert **Rudolf Mosse, Halle.**

Gegen Rheumatismus etc.
empfehlen unsere vorzüglich präparierten, rasch heilende Präparate
Gebr. Danglowitz, Wipperstr. 2, Leipzig 1059.

Das große Handbier-Brauerei
Halle a. S., II. Etage, empfiehlt und liefert frei Haus
Gustav Schimpf, Gr. Ulrichstr. 53.

